



Hier ist Ihr Kunden-Infobrief 2015 mit Neuem aus Wissenschaft und Technik

– neutral – unabhängig – unparteiisch – nicht kommerziell – nach bestem Wissen – ohne Gewähr –

NEUTRALE BERATUNG schreiben wir groß !

Keine Refinanzierung

Die Kosten der energetischen Sanierungen von Gebäuden in Deutschland übersteigen die Einsparungen deutlich, so eine Studie von Prognos (für die KfW). „Die Investitionen für energetische Sanierungen lassen sich nicht allein aus den eingesparten Energiekosten finanzieren“, teilt die KfW mit. Die Bundesregierung plant die Senkung des Heizenergieverbrauchs um 80% bis zum Jahr 2050. Investitionen von rund 838 Mrd. Euro stehen einem Einsparungseffekt von 370 Mrd. Euro gegenüber.

Mit neuer Technologie ...

fördern die USA inzwischen mehr Erdgas als Russland. Auch die Erdölproduktion hat in den USA sehr stark aufgeholt und liegt nur noch knapp hinter der von Russland. Neu entdeckte Lagerstätten und Fördertechnologien lassen kein vorzeitiges Ende des Öl- und Gaszeitalters erkennen. Die Ressourcen sind jedoch endlich und daher ist ein sparsamer Umgang mit Energie in jeder Form angezeigt. Deutschland fördert ca. 10 Mrd. m³ Erdgas im Jahr. Experten streiten sich schon lange, ob der Peak-Oil, der Höhepunkt der Ölförderung schon vor langer Zeit überschritten wurde oder noch gar nicht in Sicht ist. Fest steht jedenfalls: Der vielfach prognostizierte Öl-mangel findet auf absehbare Zeit nicht statt. Zu den sicheren und heute wirtschaftlich förderbaren, globalen Ölreserven von 217 Mrd. Tonnen kommen 410 Mrd. t nachgewiesene und mit zukünftiger Technik förderbare Ölressourcen.

47% des privaten Energiever-

brauchs fallen einer Studie zufolge auf die Heizung. Strom hat lediglich einen Gesamtanteil von 10,3%. Darin enthalten sind nur 1,2% für die Beleuchtung. Der Einspareffekt von Energiesparlampen fällt damit marginal aus, kritisieren die Energieberater an den Rahmenbedingungen der Energiewende.

Die Produktion von Biodiesel ...

in Deutschland erfolgt laut einer UFOP-Studie, mit 53% Rohstoffanteil Rapsöl, 25% Palmöl und jeweils 11% Kokos- und Sojaöl. Die Herstellung von Biodiesel steht damit weltweit in Flächenkonkurrenz mit der Nahrungsmittelproduktion, kritisieren die deutschen Agrarwissenschaftler.

Die Heizungsbaubranche ...

hat sich darauf geeinigt, ein Anlagenalter von 15 Jahren als grenzwertig, unwirtschaftlich und umweltfeindlich zu publizieren. Der Großteil aller Anlagen ist älter und die Anlagen laufen und laufen und laufen. Da fällt es schwer die Besitzer von einer Modernisierung zu überzeugen und zur Investition von rund 6.500,- bis 9.500,- Euro zu motivieren. Dass die Heizung in unseren Breiten durch eine solarthermische Anlage auf dem Dach ersetzt werden kann, ist eine Illusion. Selbst die Amortisationszeit von solaren Brauchwasseranlagen beträgt wohl eher 30 Jahre als die „Schönrechnung“ vieler Hersteller verspricht. Diese Haltbarkeitsdauer garantiert niemand.

EnergieEinsparVerordnung

Die meisten Einfamilienhausbesitzer sind von den Regelungen der **EnEV** befreit. Geschäftstüchtige Firmen verschweigen dies ihren Kunden gerne oder wissen es nicht besser. Maßnahmen müssen auch dann nicht ergriffen werden, wenn sie sich nicht in angemessener Frist amortisieren. Gerichtsurteile halten einen Zeitraum von 10 Jahren für angemessen. In dieser Zeit amortisiert sich jedoch kaum eine Sanierung. Die Auswechslung der alten, stromfressenden Heizungs-Umwälzpumpe gegen eine neue, stromsparende Hocheffizienzpumpe ist hier eine Ausnahme.

Marktmonitor-Immobilien.de

Dreiviertel der im „Marktmonitor Immobilien 2014“ befragten Makler sind der Meinung, dass Ort, Infrastruktur und Umgebung für Immobilieninteressenten die höchste Priorität haben. Die Energieeffizienz einer Immobilie beeinflusst die Entscheidung (auch die von Mietinteressenten) am wenigsten. Quelle s.o.

Energieausweis in der Kritik

Das Energieklassenlabel im Gebäudeenergieausweis (A+ bis G) ist ein guter Ansatz, der leider schlecht umgesetzt wurde, kritisiert die Fachwelt. Da nicht die Energieform betrachtet wird, kommt es zu Verzerrungseffekten. Strombasierte Heizsysteme werden deutlich bevorzugt. Das Label kommt damit seiner Kernfunktion, geringe Betriebskosten deutlich hervorzuheben, nicht ausreichend nach.

Wärmepumpen im Blickfeld

Mit offensiver Werbung kämpfen Hersteller von Wärmepumpen gegen stagnierende Absatzzahlen. Doch vor allem beim Einsatz in Bestandsgebäuden hält die rein strombasierte Heiztechnik nicht, was manche Anbieter versprechen. Das Ergebnis: hohe Stromrechnungen und verärgerte Kunden. Erzeugt die Wärmepumpe aus einer kWh (Kilowattstunde) Strom nicht mindestens das Dreifache an Wärme (Jahresarbeitszahl 3,0), gilt sie als nicht effizient. Im Betrieb schaffen viele Wärmepumpen diese Hürde nicht, obwohl (lt. Verbraucherzentrale RP) die Systemhersteller höhere Jahresarbeitszahlen versprechen. Die Gründe sind vielfältig und nicht der grundsätzlich sinnvollen Technik anzulasten. Die besondere Berücksichtigung der äußeren Umstände ist für die Effizienz dieses Heizsystems ausschlaggebend. Aus Budgetgründen eine günstige Anlage quasi „von der Stange“ zu verbauen, ohne den Wärmebedarf des Gebäudes, die Zahl und das Nutzerverhalten der Bewohner, die Menge des Warmwasserbedarfs sowie die Heizungsperipherie zu beachten, kommt am Ende teuer zu stehen.

Energieversorgungssicherheit

Politische Krisen rückten das Thema Versorgungssicherheit Ende 2014 wieder in den Fokus. Erdgas, Heizöl, Diesel und Benzin werden derzeit für 90 Tage (dezentral über das Bundesgebiet verteilt) in großen Salzkavernen und Großtanks bevorratet. Zur Versorgungssicherheit bezieht Deutschland außerdem aus 10 Förderländern Energierohstoffe.

Aus für Zuhausekraftwerke

LichtBlick bietet keine Mini-Blockheizkraftwerke für Einfamilienhäuser mehr an. Es konnten lediglich 1.500 BHKWs im Markt platziert werden, bevor die Allianz von VW und LichtBlick zur technologischen Reifung der Geräte zerbrach. Die bestehenden Kundenverträge werden laut LichtBlick noch erfüllt.

Achtung: Betrüger am Werk!

Immer wieder werden Kunden Opfer von betrügerischen, angeblichen Handwerkern. Besonders häufig klingeln vermeintliche Dachdecker, die bei einer Reparatur gegenüber einen Schaden bei Ihnen auf dem Dach gesehen haben wollen, der schnell zu reparieren ist – gerne sofort! Oder es wird eine kostenlose Dachrinnenreinigung angeboten und dabei *zufällig* ein Schaden entdeckt, den man gleich beheben kann. Gegen teure Barzahlung erhalten Sie dann am Ende keine Leistung! Seit der Änderung des Schornsteinfegerrechts geben sich Kriminelle auch gerne als Schornsteinfeger aus und nutzen das Kundenvertrauen, um in die Häuser zu gelangen und dort Diebstähle zu begehen. Bitte lassen Sie keinen unangemeldeten Handwerker ins Haus, den Sie nicht persönlich kennen.

Gasexplosion und CO-Tote

Im letzten Jahr gab es Unfälle im Zusammenhang mit der Erdgasversorgung und mit Gasheizungen. In Itzehoe explodierte ein Mehrfamilienhaus. Baggerarbeiten in der Straße führten durch Erderschütterungen zur Undichtigkeit der Gasleitung. In Hamburg kam es durch einen technischen Defekt der Gasbrennwertheizung im Keller zur CO-Bildung und Abgasaustritt. Mehrere Menschen im Haus kamen durch eine CO-Vergiftung ums Leben. Anders als Kohlendioxid (CO₂) ist Kohlenmonoxid (CO) tödlich giftig, dazu farb- und geruchslos. Es verteilt sich sehr leicht in der Umgebungsluft. CO *kann* grundsätzlich bei jeder Verbrennung entstehen, auch im Kaminofen oder im Ölheizkessel. Viele Kunden fragen, was sie selber zu ihrem Schutz tun können. Seit mehreren Jahren bieten wir die Überprüfung der Gasleitungen an. Die meisten Erdgaskunden nutzen diesen Service. Das erhöht die Sicherheit und erhält den Anspruch gegenüber der Haftpflicht- und Gebäudeversicherung. CO-Warnmelder (ähnlich der Rauchwarnmelder) in der Nähe der Heizgeräte bieten zusätzliche Sicherheit. Sie sind die billigste Lebensversicherung, die es gibt.